

vorzüglich positiven Büchern von der Feierlich in Buchhandlung hier. Neunhundert, 7, angekoben worden. — Derlei übertrifft an Reichhaltigkeit keine Vorzüge am einen Bandes und dürfte wohl ein Jeder sich für sich getrautes dort finden. Es ist hier Gelegenheit geboten für wenig Geld ein vielfältig Buch zu bekommen; auch dem Gelehrten wird es nicht nur möglich, sich mit den reichen Schätzen unserer Literatur bekannt zu machen, sondern auch einen großen Theil derselben selbst zu besitzen. Und dies ist ein sehr wichtiges Bedürfnis. Die Kataloge werden gratis an Jedermann abgegeben.

— **Wäckeranverkauf.** Wir machen auf den großen Ausverkauf des reichhaltigen Wäckerlagers von Peterlen, Schulberg 17/18, aufmerksam. Von 6—9 Uhr Abends findet derselbe Ulrichstraße 49, Schulgasse, Perriere, statt, wo auf vier großen Tafeln eine Fülle unterhaltender und belehrender Werke ausgebreitet ist.

— **Trichinenfund.** Herr Fleischhauer J. F. J. hier fand gestern in einem bei einem hiesigen Fleischermeister geschlachteten Schweine Trichinen vor.

— **Prozeß.** Gestern hatte sich die zweite Civilkammer hiesigen Landgerichts mit einer Klage zu befassen, die der Rittergutsbesitzer Meyer in Wornlage bei Calau gegen den Eisenbahnfiskus angestellt hatte. Es handelt sich um 170000 Mark Entschädigung für im Bereiche des zu erbauenden Wohnhofes - Halle liegenden, an den Fiskus abgetretenen Terrain. Der Termin wurde indeß vertagt.

— **Unfälle.** Als der Nachmittags 2. von hier vorgestern Abend im Dunkeln nach einem Gegenstand in seinem Wohnzimmer suchte, ließ er mit dem rechten Aue gegen die schmale Seite einer Schrankthür, wobei das edle Einweihwerk schwer beschädigt wurde. Die Verletzung mocht den bedauerlichen Schaden für längere Zeit demnächst, wenn sie nicht gar schlimmere Folgen nach sich zieht. — In einem Steinbrüche bei Nienberg fand gestern Nachmittag der jugendliche Arbeiter B. aus Schwere ein Kind hündin. Als er mittelst derselben ein Hindernis zum Wegrollen bringen wollte, ging das Kind zu vorzeitig los und die Waise verlor die ihr sehr wichtigen Brücken die rechte Hand in bedenklichen Maße. Derselbe makte ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen.

— **Wolfsjagden.** Verhaftet wurde Frau S. in der Rangstraße, weil sie einem Wildenbohrer aus unverschämter Kommen ein Defecit gestohlen und desselben bei einer Todlerin in der Klosterstraße verheimlicht hatte. — Als der Nadelmeister W. in der Weberstraße von einem Geschäftsgange gestern Nachmittag 5 Uhr zurückkehrte, begegnete er kurz vor seinem Magasin einer Frauenperson, welche einen Nadelstich, den er vor seinem Ausgange in den Hof gesteckt hatte, fortging. Da nur ein Nadelstich vorliegen konnte, so hielt er die Person an und nahm ihr den Nadel ab. Sie wurde nach der Verhaftung und da sie ebenfalls falsche Angaben über ihre Persönlichkeit machte, in Haft behalten.

Vermischtes.

— **Kaiserin Friedrich in Neapel.** Aus Rom wird uns geschrieben: Die Kaiserin Friedrich hat nicht nur das Neapel besucht, sondern während ihrer hiesigen Aufenthalt in Neapel sich behändig republikanische Reden zu hören, sondern ihr ist auch noch etwas Schlimmeres passiert. Neapel betraf sie, wie der Korrespondent der „Tribuna“ aus Neapel berichtet, mit ihren Höchsten einen Juwelierladen, um einen silbernen Vokal mit schöner Gesteirung zu erhalten. Während die Kaiserin diesen betrachte und mit dem Juwelier über die Arbeit sprach, trafen die jungen Damen drei in Gesellschaft aufgestellten Schmuckgegenstände. Das machte den Besitzer des Ladens unruhig, er

warf misstrauische Blicke nach den Beinschönen und hörte kaum noch auf die Worte der Kaiserin, die er natürlich nicht kannte. Als diese schließlich nach dem Gewicht des Vokals fragte und den Beinschönen ausbrach, den Lächeren vor ihr abzulegen, dankte der Händler, daß dies nur ein Wunder sei, um seine Aufmerksamkeit von den jungen Damen abzuwenden, und gab der Kaiserin eine unwillkürliche Antwort, welche die Damen zu sofortigen Verlassen des Ladens veranlaßte. Als der Juwelier hinterher erfuhr, was er angestiftet hatte, soll er nicht wenig unglücklich über seinen blinden Gier und sein unzeitliches Misstrauen gewesen sein.

— **Seinen eigenen Vater erschossen hat in der Nacht vom Montag zum Dienstag der 16jährige Sohn des Wittwe's Käthe in Nienberg bei Breeslau.** Derselbe war mitten in der Nacht in angelegelter Stimmung aus einer lauwarmen Spinnstube nach Küche gekommen. Der alte Vater, welcher wachend im Bette lag, hielt dem Sohn eine irdenliche Straßweib, die dieser nicht unversiert ließ. Als nun der alte Käthe gegen seinen Sohn ein Schwimmsort gebrauchte, erschoss dieser in eine bewachte Waffe, daß er vom Tische, an dem er stand, auf, aufbrang und seinen Vater mit dem wüthen Stiel eines Messers, den er gerade in der Hand hielt, einen tiefen Stich in die linke Seite beibrachte, durch welchen das Herz getroffen wurde. Der Tod trat sofort ein.

Beste Nachrichten und Telegramm

Leipzig, 13. Dez. Die gestern ausgesprochene Hoffnung, daß Herr Gustav Goez die Candidatur zum Reichstage, trotz seiner anfänglichen Bedenken, noch annehmen werde, hat sich vermindert. Herr Goez hat der aus je zwei Verbandsmitgliedern des conservativen und des nationalliberalen Vereins bestehenden Deputation erklärt, er sei zwar nach wie vor der Ansicht, daß man wohl einen geeigneten Candidaten hätte finden können; nach den in hiesigen Vertrauens-Beziehungen jedoch, die er in der letzten Tagen empfangen habe — sogar Vorwürfe seien wegen seiner Ablehnung gemacht worden — glaube er sich trotz seiner vorerwähnten Fährde dem so ehrenvollen Rufe nicht entziehen zu dürfen.

Bromberg, 13. Dezember. Aus dem hiesigen Justizgefängnis entzogen in der letzten Nacht der gefährliche Verbrecher Paradies. Seine Ergreifung ist bisher noch nicht gelungen.

Paris, 13. Dezember. Die Influenza hat einen erschreckenden Umfang angenommen. Die Mäler berichten über 50000 Erkrankungen.

Offen, 13. Dezember. In Folge von Unruhen an der Universität sind 60 Studenten relegiert, darunter 9 Polen, wovon 4 Befehl erhielten, die Stadt sofort zu verlassen.

London, 13. Dezember. Bei dem vorgestern in Paris an Bord der „Armatia“ abgegangenen Dampfer wurde der Tauch des britischen Generalconsul Oberst Smith auf Williams und alle an seiner Wiltion befindlichen Deutschen keines weilen Tones wegen, behauptet bemerkt. Schmidt handte den Dampfer für den Empfang, den sie Stanley und seiner Expedition bereitet, und für die große Vorposten, die sie activen. Smith äußerte sich sehr schmerzhaft und anerkennt über Williams's Thätigkeit.

Stanley theilte bei dieser Gelegenheits den Bericht der von der Königin Victoria an ihn gerichteten Depesche mit. Meine Gedanken wälzen sich über Ihren und Ihren tapferen Begleitern, deren Geistes und Leben nun zu Ende sind. Ich

bestürzte Sie alle nochmals, die tapfern treuen Engländer eingeschlossen. Ich hoffe, daß Emin Baidas's Hinfen beizubehalten fort-dreht.

Die letzten Nachrichten über Emin lauten wohl noch immer sehr ernst und nicht ganz so günstig, wie Dr. Bartels vorgestern's Bulletin, bekümmert aber trotzdem die Hoffnung, daß Emin wieder genesen wird.

Stanley's Sanitarier sind für die britisch-orientalischen Gesellschaft engagiert.

Dr. von Mannmann fuhr gestern, trotz Unwohlseins und abgematteter Beschwerden, nach Kanganai, wo eine große Expedition nach Umanbara organisiert wird.

Generalkonul Smith begibt sich heute auf einen britischen Kriegsschiff von Sanitar nach Bagamoyo, um Emin Baidas offiziell zu begrüßen und ihm seine Beziehungen aufzuweisen; Smith ist auch der Träger einer Postkarte der Königin Victoria an Emin.

Die Londoner City Corporation beschloß gestern Stanley das Ehrenbürgerrecht Londons zu ertheilen und ihm das Diction in 900000 Schillingen zu überreichen, was bei der schon angeführten glänzenden Ernte in Goldfuß getrieben wird, zu welcher mäßigt viele Bürger eingeladen werden sollen. Zur Befreiung der Kosten dieser Befreiung sind 30000 Mt. bemittelt.

London, 13. Dezember. (Wolfs's Brief.) Nach einer Meldung des „Neuerlichen Bureau“ aus Kanganai vom gestrigen Tage verbrachte Emin Baidas eine würdige Nacht; im Morgen ist sein Zustand unmaßlich wie gestern. Anfolge von Schwierigkeiten beim Schlafen kann er keine feste Abnahrung zu sich nehmen. Die Spünnankette, welche den Kranken sehr erschöpfen, dauern fort.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 13. Dezember.

Angeboren: Der Gericht's Assessor Dr. jur. Heinrich Emil Alexander Bernhard Schulze und Margarethe Wilhelmine Genevieve Marie Gertrud Wilmannsgeb. 4. — Der Kaufmann Carl Friedr. Schale, Schulze und Theresie Marie Wilhelmine Bornstein, Hospitalplatz 9. — Der Eisenreiter Friedr. Will. Heide, Geißstraße 47 und Wilhelmine Emilie Nobis, Magdeburgerstraße 36. — Der Handarbeiter Friedrich Otto Paul, an der Bergstraße 5 und Friederike Wilhelmine Karoline Hugo, Weinstraßen 18. — Der Hüttenführer August Christian Heinrich Schueboigt, Jfenburg und Marie Marie Karol, verwa. Berger, Halle a. S. — Der Kaufmann Paul Gustav Eduard Hübschold, Föhrenplan 10 und Anna Angelika Reiband, Magdeburgerstraße 30b.

Gestorben: Dem Klempner Otto Eduard Wilmke 11. Clara Frieda, am Kirchhof 24. — Dem Schlosser Carl Ferdinand Kasten 1 S. Friedrich Wilhelm Ferdinand, gr. Wallstr. 1ab. — Dem Handarbeiter Paul Wilhelm Kloppe 1 Z. Friederike Marie Anna, Kirchhof 5. — Dem Stellmacher Herrn. August Malo 1 S. Carl Hermann Malcher, Gemmergasse 9. — Dem Former Heinrich Christian Friedrich Hüsten 1 Z. Clara Mathilde Mathausgasse 7. — 1 unebel. S. — 1 unebel. S.

Geförben: Der Handarb. Carl Hofmann 39 Z. Kliff. — Der Handarb. Johann Carl Gottlieb Hörmann 66 Z. Gentergasse 8. — Des Steuerassistenten Andreas Jens S. Wilmke 2 M. Schwefelstraße 31. — Des Bergmanns Carl Schreiber Ehefrau Marie geb. Schreiber 26 Z. Kliff. — Die Wittve Friederike Wegener geb. Wehner 67 Z., in der Sicherungstheil am Hospital. — 1 unebel. S. — 1 unebel. S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Es wird die Verordnung der kgl. Regierung zu Merseburg v m 28. November 1835, hiermit in Erinnerung gebracht, nach welcher das Eis tiefer oder gefährlicher Gewässer, also namentlich auch der Saale nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Dreipolzeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stelle, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist und Uebertretungen dieser Verordnung mit einer Geldstrafe bis zu 6 Mark ge hndet werden. Halle a. S., den 7. Dezember 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung. Die Herstellung der Subellen und Modellen für die neue Volksschule an der Festungstraße soll im Wege der Wettbewerbung in vier Posten vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 23. Dezember Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen anzusehen, auch die Bedingungenanschläge entnommen werden können. Halle a. S., den 14. Dezember 1889.

Der Stadtbauath. Lohausen.

Ortskranken- u. Sterbekasse der Arbeiter aller Stärkefabriken und der Halleschen Molkerei in Halle a. S.

Ordentliche General-Verammlung

Sonnabend den 21. Dezember d. J. im Paradies-Restaurant Abends punkt 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Kassenlage und Wohl der Mitglieder. 2. Wichtigstellung wegen anderweitiger Regelung der Kranken Unterstüzung. 3. Statuten-Änderung. 4. Dotation des Krankenbehalters. 5. Vorstandswahl. 6. Beschlüsse.

Die Verammlung ist unbedingt beschlußfähig. Der Vorstand. (63.) C. Pressler.

Posamenten, Weiss-, Woll- u. Schnittwaarengeschäft

mit Schneiderei in Reudnitz Leipzig ist fruchtbarlicher für den Inventarwerth von 2000 bis 3000 Mark zu Neujahr zu verkaufen. Adresse bitte unter Hoffmann, hauptpostlagernd Leipzig.

Dampfmaschinen, Luftdruckmaschinen, Elektrische Maschinen, Ferdinand Dehne, Gr. Steinstraße 15.

Neu eröffnet
Germania-Garten.
Neu eröffnet
Reißstraße 129.
Einen geachteten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich obige Lokalitäten vom heutigen Tage ab nachtheiliger wieder übernommen habe. **Soulaute Bedienung** zu höchster Hochachtungsvoll **Heinrich Spelling.**
7. Dorlmunder, Münchener und Lagerbier. **Mittagsstisch** im Abonnement **à la carte** von 12—2 Uhr zu jeder Tageszeit. **Gewählte Speisekarte.**
Gr. Vereinszimmer. — 2 franz. Billards.

Neues Theater.
Dienstags den 17. u. Mittwochs den 18. Dezember Abends 7 1/2 Uhr
CONCERT
der russischen Vocal-Capelle **Dmitri Slaviansky d'Agrened.**
50 Sänger, Herren, Damen und Kinder in reichsten altrussischen National Costümen, (auf der Pariser Weltausstellung mit der gold. Medaille prämiirt). **Billet** nummerirt à 2.—, unnummerirt à 1.50, Stichplatz 1.— in der Musikantenhandlung von **Heinrich Karmrot (Georg Wagner)**, Parfüberstraße 19.

C. Rich, Ritter, Pianofabrik.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 71,
empfiehlt seine **Pianos,** den höchsten Anforderungen entsprechend, **Flügel** von Steinway, New York, Beckstein, Berlin etc.
Größtes Reklamitür nur guter Instrumente. Gebrauchte Pianos, Tafelform u. Flügel.

Ich bin zum Notar ernannt.
Glimm, Rechtsanwalt und Notar.
St. Märkerstraße 4.
neu hergestellte 1. Etage zum billigen Preise von 240 Mark 1. Jan. zu vermieten. Ja ertragen **Magdeburgerstraße 41 pfr.**
Woburgstraße 2 in die 11. Etage sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark.
Laden mit Wohnung pr. 1. April 90 u vermieten.
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Abend 10 Uhr entlichst nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere so geliebte Mutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin **Wilhelmine Hanisch geb. Röder.**
Die Trauernden hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 8 1/2 Uhr entlichst plötzlich nach kurzem, aber schwerem Leiden meine unverachtliche theure Gattin **Charlotte Auguste Hoffmann geb. Hartung** in ihrem 63. Lebensjahre. Die Trauerbesuchung widmet allen Freunden u. Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme **Franz Hoffmann,** Göttinger a. D.

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Sonntag den 15. Dezember 1889.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

13. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Prof.-Loge 1. R. 2. — 1.25 Mk. 2. R. letzte Reihe 0.25 Mk.
 Orchester-Loge 2. — Prof.-Loge 2. R. 1.25 — 3. R. numm. 0.50
 1. Rang-Loge 1.50 — Parterre numm. 0.75 — Gallerie . . . 0.25
 1. Rang-Balkon 1.50 — 2. R. Orchr. 1. —
 Orchestertribüne 1.50 — 3. R. Gallerie . . . 0.50

Preciosa.

Schauspiel in 4 Akten von Bus Alexander Wolff.
 Musik von E. M. von Weber.

Dirigent: Musikdirektor Richard Kople.

Don Franzisco de Carcamo	—	Friedrich Richter.
Don Alonso, sein Sohn	—	Ludwig Hofmann.
Don Fernando de Azedo	—	Carl Friedau.
Donna Clara, seine Gattin	—	Eleonore Mahr.
Don Eugenio, ihr Sohn	—	Adolf Schumacher.
Don Contreras	—	Carl Brinmann.
Donna Petronella	—	Emaline Heinrich.
Der Zigeunerhauptmann	—	Carl Friedrich.
Barba, die Zigeunermutter	—	Emilie Friedau-Jez.
Preciosa	Zigeuner	Waleska Weiss.
Vorenz	—	Edgar Martgraf.
Sebastian	—	Franz Nagel.
Bedre, ein Schloßdiener	—	Edmund Doh.
Fabio, ein Gastwirth	—	Gottfried Greger.
Antonio, ein valencianischer Bauer	—	Franz Schubert.
Ein anderer Bauer	—	Adolf Dalwig.
Bediener des Don Carcamo	—	Arthur Runge.
Bediener des Don Azedo	—	Alfred Runge.

Stimme Bediente. Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen von Madrid. Volk von Madrid. Gäste des Don Azedo. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde. Bewaffnete Bauern.
 Die Scene ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Im 1. Acte: **Zamborulo**, getauzt von Anna Rudolph, Helene Richter, Anna Willmig, Paula Sillwaich, Emmy Hofmann, Anna Gerland, Martha Krüger, Emil Richter.

Im 4. Acte: **Valse Espagnole**, getauzt von Anna Rudolph, Helene Richter, Anna Willmig, Paula Sillwaich, Emmy Hofmann, Anna Gerland, Martha Krüger, Emil Richter.

Nach dem 1. und 3. Acte längere Pausen.

Die Billets für die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung werden von 9-1 Uhr und von 3-3 1/2 Uhr ausgesetzt.

Die Billets für die Sonntag-Abend-Vorstellung werden von 9-1 Uhr und von 3 1/2-5 Uhr sowie Abends von 6 1/2 Uhr an ausgesetzt.
 Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang präcise 5 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.

92. Vorstellung. — 71. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: blau.

Die Jüdin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe.
 Musik von F. F. Halévy.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Der Cardinal Johannes Franciscus von Brogni,
 Präsident des Conciliums — — — — — Adolf Stierlin.
 Fürst Leopold, kaiserlicher Feldherr — — — — — Raimund Czerny.
 Hingiero, Vortrictor von Constanz — — — — — Ludw. Engelmann.
 Albert, Hauptmann in der kaiserlichen Garde — — — — — Franz Schubert.
 Gengar, ein reicher jüdischer Juwelenhändler — — — — — Gustav Staeben.
 Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers und Verlobte Leopolds — — — — — Regina Vuzbaum.
 Necha, Gengar's Tochter — — — — — Bertha Broschy.
 Bürger, Waffenhörde, kaiserliche Offizier, Hofherren und Damen,
 Bürger und Bürgerinnen, Juden, Ausrücker, Diener des heiligen Geistes, Volk beiderlei Geschlechts, Wachen, Orbengeistliche der blauen Hülfenden.

Stimme Personen:
 Kaiser Siegesmund. Cardinale. Geistliche und weltliche Fürsten.
 Groß-Würdenträger.

Schauplatz: Constanz. Zeit: 1414, während des damaligen Concils
 Im 3. Acte: **Wahler**, getauzt von Hanna Rudolph, Helene Richter, Anna Willmig, Paula Sillwaich, Emmy Hofmann, Anna Gerland, Martha Krüger und Emil Richter.

Krank: Ferdinand Rinald. — Verlobt: Fides Stierlin-Koffka.
 Pause nach dem 2. und große Pause nach dem 4. Acte.

Opernpreise.

Prof.-Loge 1. R. 4. — 2.50 Mk.	Parquet . . . 2.50 Mk.	2. R. letzte R. 0.50 Mk.
Orchester-Loge . . . 4. —	Prof.-Loge 2. R. 2.50 —	3. Rang numm. 1. —
1. Rang-Loge . . . 3. —	Parterre numm. 1.50 —	Gallerie . . . 0.50 —
1. Rang-Balkon 3. —	2. R. Orchr. 1. —	
Orchestertribüne 3. —		

Terzblätter à 25 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetterre zu haben.
 Gardebothe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.
 Die Tagesliste im Vestibül des Theatergebüdes ist von 2-1 Uhr Vormittags und von 3-1/2 Uhr Nachmittags geöffnet.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 16. Dezember 1889.
 93. Vorstellung. — 72. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: gelb.
Im Vorzimmer seiner Excellenz.
 Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Der Minister — — — — — Carl Rückert.
 Jeremias Czegott Krabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgericht in der Provinz — — — — — Robert Friedrich.
 Jean, Diener des Ministers — — — — — Adolf Schumacher.
 Marie, die Gouvernante der Kinder des Ministers — — — — — Jenny Schneider.
 Ein Diener — — — — — Carl Brinmann.

Hierauf:
Polka parisienne, getauzt von Hanna Rudolph, Helene Richter, Paula Sillwaich, Martha Krüger, Anna Willmig, Anna Gerland, Emmy Hofmann und Emil Richter.

Im 1. Acte: **Die Prüfung.**
 Lustspiel in 1 Akt von Volgar Clement.

Personen:
 Hein, Schneidermeister — — — — — Edmund Doh.
 Walburga, dessen Frau — — — — — Emilie Friedau-Jez.
 Fanny, deren Tochter — — — — — Jenny Schneider.
 Knaps, Gymnasiallehrer — — — — — Adolf Schumacher.
 Ort der Handlung: Heins Wohnung. Zeit: Gegenwart.

Dem folgt:
Ozárda, getauzt von Hanna Rudolph, Helene Richter, Paula Sillwaich, Martha Krüger, Anna Willmig, Anna Gerland, Emmy Hofmann und Emil Richter.

Im Schluß: **Post festum.**
 Lustspiel in 1 Akt von E. Wichert.

Personen:
 General a. D. von Dberberg — — — — — Carl Rückert.
 Mathilde, seine Frau — — — — — Eleonore Mahr.
 Frida, seine Tochter — — — — — Jenny Schneider.
 Emilie von Lautern, ihre Freundin — — — — — Waleska Weiss.
 Professor Walter Stern — — — — — Carl Friedau.
 Regierungs-Assessor Frig von Bimmen — — — — — Carl Brinmann.
 Lohndiener — — — — — Edgar Martgraf.
 Dienstmädchen — — — — — Johanna Schumann.

Schauspielpreise.
 Prof.-Loge 1. R. 3. — 2.50 Mk. 2. R. letzte Reihe 0.50 Mk.
 Orchester-Loge 3. — Prof.-Loge 2. R. 2. — 3. Rang numm. 0.75
 1. Rang-Loge 2.50 — Parterre numm. 1.25 — Gallerie . . . 0.40
 1. Rang-Balkon 2.50 — 2. R. Orchr. 1. —
 Orchestertribüne 2.50 — 3. R. Gallerie . . . 0.40
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 17. Dezember 1889. 94. Vorstellung. — 73. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss. Euryantlie. Große rom. Oper in 3 Akten von E. M. von Weber.

In Vorbereitung: Gastspiel der Münchener.

Leipzigerstrasse 87/88.
Münchener Hackerbräu,
 anerkannt bestes Bier.
 Sonntag: Hasenbraten mit Preiselbeeren.

Freyberg's Brauerei
 empfiehlt
Deutsches Porterbier
 15 Flaschen 3 Mark.
 1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Wr.
Export-Bier
 30 Flaschen für 3 Mark.
 1888
 silberne Medaille auf der Weltausstellung in Brüssel.
Pilsener und Lager
 30 Flaschen 3 Mark.

Für den Weihnachtstisch!
Parfüms und Toilettenseifen in allen Gerüchen.
 Toiletten und gefüllte Cartonnagen in einfacher sowie eleganter Ausstattung von 50 Pfg. an in allen Preislagen.
Neu! Reizende mit Blumen decorirte Neu!
Parfümflörschen.
 Mit Parfümerien gefüllte Atrappen, reizende Neuheiten für launige Weihnachtsgeliebte und Verlobungen.
Räucherlampen und Beräucher.
Gebr. Keller, Große Ulrichstraße 10.
 Werdebahnstraße.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Habert.
 Sonntag den 15. Dezember.
Sehtes Aufsteteu u. Abfchiebs-Vorstellung.
 Das Theater bleibt bis zum 25. d. Mts. geschlossen.

Miss und Mr. Mocama
 Tayero, japanische Verwandlungs-Equitibristen

Gebrüder Harry u. George
 Teehow, Bravour-Medturner.

Mlle. Martha Jeroma,
 Kugelläuferin mit abgerichteten Tauben.

The Bayos,
 tomisch-egentliche Scene.

Fräulein Anna Rieder und
 Herr H. Werner,
 Wiener Gelangs-Duettisten.

Fräul. Helene Belinskaja,
 russische Nationaltänzerin.

Herr Eduard Egberts,
 Charakterkomiker.

Die 4 Schwefeln Franklin,
 Bravourkünstlerinnen an den römischen Ringen.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden Sonntag Nachmittags
 von 4 bis 7 Uhr:

Nachmittags-Vorstellung.
 Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittags
 von 1/2 bis 1/2 Uhr

Grosser Fröhshoppen
 bei

Freiconcert.

Concerthaus,
 Karlsruferstr. 12.

Grosses Vereinszimmer
 mit Instrument zu vergeben.

Vater Rhein
 Weinrestaurant
 und Austern-Salon
 Gr. Märkerstr. 14 u. Sternsgasse,
 nächste Nähe der neuen
 Stadtbahnlinie,
 Fernsprechanschluss 169,
 empfiehlt
Holländer Austern
 prima Qualität,
 pr. Duzd. Mk. 1,60,
 pr. 100 Stück Mk. 13,50.
 Diners von Mk. 1,50 an
 von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte
 zu jeder Tageszeit.
Reservirte Zimmer.
 Heinr. Tischbein.